

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 11 (1924)
Heft: 6

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lauben, Gartenhäuschen und Treppen aus Naturholz, in den bizarrsten Formen und Arten, sind nicht selten. Manchmal wird obendrein noch das Naturholz aus Zement nachgeahmt!

Woher kommt nun diese Rückständigkeit?

Der schlechte Geschäftsgang im Hotelfach in den letzten Jahren ist nicht allein schuld daran. Im Gegenteil könnte in diesen Gärten vieles wegbleiben, die Wirkung wäre eher besser. Wenn es zu keinem rechten Gartenschmuck reicht, dann lieber weg mit diesem Plunder. Bescheidenheit ist noch lange kein Fehler, lieber wenig, aber gut.

Meiner Meinung nach fehlt es nur an der nötigen Aufklärung. Die meisten Hotelbesitzer beschäftigen eigene Gärtner, welche neben dem Gartenunterhalt noch allerhand andere Arbeiten besorgen müssen und somit in der Gartengestaltung nicht auf der Höhe sein können. Der wirkliche Gartenfachmann, welcher befugt wäre, ein wichtiges Wort in dieser Sache mitzusprechen, hat infolge dieser Verhältnisse gar keine Gelegenheit, mit dem Besitzer in Verbindung zu kommen. Er ist aus diesem Grunde nicht in der Lage, auf den Ausbau und die Umgestaltung der Hotelgärten in günstigem Sinne einzuwirken.

Um Besserung zu schaffen, wäre es jedenfalls ratsam, wenn der S. W. B. durch Flugblätter die Hotelbesitzer bearbeiten würde, er müsste auf die Irrtümer aufmerksam machen und mit guten Ratschlägen denselben an die Hand gehen. Ein Erfolg würde sicher nicht ausbleiben. Wir haben die Pflicht und Schuldigkeit, auf die Mängel und den unbefriedigenden Stand der Hotelgärten hinzuweisen. Aus allen Weltteilen erhält die Schweiz Fremdenbesuche; geben wir uns Mühe, dass wir vor der Kritik der Fremden bestehen können.

Eugen Fritz, Gartenarchitekt, S. W. B.

INTERNATIONALE AUSSTELLUNG FÜR ANGEWANDTE KUNST, PARIS 1925

(cf. «Das Werk» 1924, Heft 5)

Das Organisationskomitee für die schweizerische Abteilung setzt sich aus folgenden Mitgliedern zusammen:

- a) Vertreter der Künstler: Direktor Altherr, Zürich; Maler Pietro Chiesa, Lugano; Architekt A. Laverrière, Lausanne.
- b) Vertreter der Industrie: Fabrikant Steiger-Züst, St. Gallen; Fabrikant Brandt, Biel; Direktor Boos-Jegher, Zürich.
- c) Vertreter der künstlerisch interessierten Kreise: D. Baud-Bovy, Schriftsteller, Genf; E. R. Bühler, Winterthur; Direktor Junod, Zürich.
- d) Vertreter der beteiligten Departemente: die Sekretäre Dr. Vital und Wetter.



Blechwaren - Fabrik
& Apparatebau - Anstalt
f. h. Bertrams
Dögesenstrasse Basel Telefon 1196

J. & P. Gsell, Zürich 4
Krummgasse 8
Tel. Sel. 7944

CHEMISCHE HOLZBEIZEREI

Sämtliche
BEIZARBEITEN

Fachgemäss, exaktest, prompt,
Ausführung auswärtiger Arbeiten
Eigene Spezialitäten/Prima Referenzen



A.L.C. BAILEY ZÜRICH

ZENTRALHEIZUNGEN

SANITÄRE ANLAGEN · WARMWASSER-VERSORGUNGEN

SCHAFFHAUSEN **UEHLINGER & CO.** **ZÜRICH**
Tel. 271 Tel. H. 9043

NEUE BAUTEN UND NEUE PROJEKTE

Programm für die Errichtung von Arbeiterhäusern in England. Die mit dem Studium der Wohnungsfrage betraute Regierungskommission, in deren Schoss alle Zweige der Bauindustrie vertreten sind, hat ihren Bericht ausgearbeitet. Die Kommission schlägt vor, dass dem Parlament ein auf eine Periode von über 15 Jahren laufendes Bauprogramm für die Errichtung von Arbeiterwohnungen, das im ganzen nicht mehr als 2,500,000 Wohnungen umfassen darf, zur Genehmigung vorgelegt werde. Es sei vorausgesehen, dass die Gewerkschaften die Ausführung dieses Planes, an dessen Ausarbeitung deren Vertreter in hohem Masse mitgewirkt haben, zu erleichtern hätten. Die Kommission schlägt vor, es seien Massnahmen zu ergreifen, um allen Spekulationsmachenschaften in der Frage der Materialpreise zuvorzukommen. Sie beschäftigt sich eingehender mit der Errichtung von Wohnungen mit einer Fläche von 850 bis 950 Quadratfuss. Bereits wurden im zuständigen Ministerium Kostenvoranschläge eingereicht. Ausserdem sieht der Bericht die Ueberlassung der nötigen Vollmachten zum Studium jeder Preissteigerung auf Baumaterialien an eine «Preiskommission» vor, bevor eine solche Steigerung sich auswirken könne.

*

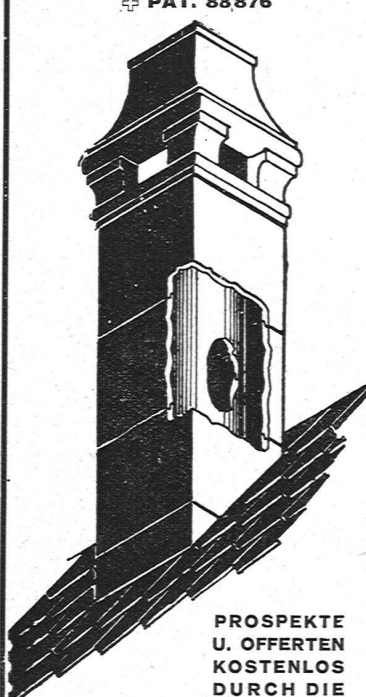
Häuser aus Gussbeton in Danzig. In Danzig wird der Bau von Häusern aus Gussbeton für 2500 Arbeiter- und 1000 Mittelstandswohnungen von 4 Zimmern sowie 500 Landhäusern von 5—6 Zimmern geplant.

Seit Edison mit seinen Häusern aus Gussbeton scheiterte, hat die Arbeit an dem gesunden Grundgedanken dieser Bauweise nicht geruht. Edisons Fehler war, dass er einen die Wärme gut leitenden Beton verwandte. Die Häuser waren also im Winter kalt, von innen dauernd feucht, und im Sommer heiss. Auch der Gedanke, den Beton zwischen gusseiserne Formstücke zu giessen, war falsch. Die Erkenntnis dieser beiden Fehler führte in Danzig zu Leegerüsten aus bretternen Tafeln und zu Schlackenbeton. Auch diese Bauweise brauchte Jahre zu ihrer Durchbildung. Die Lehrzeit scheint jedoch nun beendet zu sein.

*

Wohnungsbauten in Zürich. Im letzten Jahre sind in Zürich mit Subventionen von Bund und Kanton und mit städtischer Finanzhilfe von sechs gemeinnützigen Genossenschaften, fünf Unternehmer-Genossenschaften und vier Einzelunternehmern 82 Wohnhäuser mit sechs Einzimmer-, 45 Zweizimmer-, 282 Dreizimmer-, 93 Vierzimmer- und 15 Fünzimmer-Wohnungen, zusammen 441 Wohnungen, fertiggestellt worden. Bei Beginn des laufenden Jahres waren von 26 unterstützten Unternehmen, 5 gemeinnützigen Genossenschaften, 14 Unternehmer-Genossenschaften und 5 Einzel-Unternehmern im Bau, oder standen unmittelbar

SPARKAMIN
 + PAT. 88,876



PROSPEKTE
 U. OFFERTEN
 KOSTENLOS
 DURCH DIE

ZIEGEL A.-G., ZÜRICH
 TELEPHON SELNAU 6698



FRITZ BERNER
 ZÜRICH 7
 GESCHMACKVOLLE
 EINRICHTUNGEN

Turm-Uhren
J. Mäder
 Andelfingen
 (Zürich)




Zusammenrollbar wie ein Teppich

Panzermatte
 Eisenverzinkt
 Schweizerfabrik

Einzig richtiger Fussabstreicher

S. J. Peter, Zürich 7
 Freistrasse 51
 Celluloid-Türschoner



Schubert & Schramm
 Möbelfabrik
 Uttwil Thurgau